



Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Taxele post. plătite în numerar al
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/929

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Vit. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Mennel 2.
Bersprecher: 16-24. Postfach-Ronto: 87.118.

Folge 84. 28. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 17. Juli 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Steuererhöhung in den USA

Wash. (R) Seitens der Finanzkommission des USA Repräsentantenhauses wurde ein Gesetzentwurf betreffend eine 5 prozentige Steuererhöhung eingebracht. Durch diese Erhöhung wird eine Mehreinnahme des Staates von 7 Milliarden Dollar erwartet. Man nimmt an, daß dieser Erhöhung noch weitere folgen werden.

Übermals ging ein schwedisches Schiff verloren

Stockholm. (R) In der Ostsee sank auf eine Entfernung von 20 Minuten von der Küste das schwedische Motorschiff „Sanna“. Die vierköpfige Besatzung konnte gerettet werden. Man nimmt an, daß es abermals ein Sowjet U-Boot war, daß die Versenkung herbeiführte, oder dies auf eine schwimmende Mine stieß.

Deutsche Luftwaffe hat sich verzehntacht

Stockholm. Der Sonderberichterstatter der Reuters Agentur stellte fest, daß die Deutschen im Laufe des Winters ihre Luftwaffe in einem außerordentlichem Maße ausbauten. Dort, wo früher 50-60 Flugzeuge eingesetzt werden konnten, stehen heute 500-600 Maschinen zur Verfügung.

Prügelstrafe auf Ceylon

Amsterdam. (R) Der englische Gouverneur der Insel Ceylon hat die Prügelstrafe auf der Insel eingeführt. Unter der indischen Bevölkerung herrscht Disziplinlosigkeit den herausfordernden britischen Behörden gegenüber. Die Anordnungen der Briten werden einfach nicht mehr beachtet.

Schwerer Unglücksfall

In einem türkischen Steinbruch
Istanbul. (R) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einem Steinbruch in der Nähe von Smyrna. Während der Arbeit löste sich ein Erdblock und stürzte in die Tiefe, wo er mehrere Arbeiter tödete und verletzte.

Direkte Eisenbahnverbindung Rio de Janeiro — Montevideo

Rom. Die direkte Eisenbahnverbindung zwischen der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro und der Hauptstadt von Uruguay, Montevideo, wurde eröffnet. Der Zug benötigt für die Strecke von Rio de Janeiro bis Montevideo vier Tage.



Im Gefangenenlager in Charlów. Sie sind zufrieden, daß für sie der Krieg beendet ist.

Timoschenkos neue Taktik — Rückzug die Rettung der Sowjets

Stockholm. (DNB) Laut Berichten aus maßgebenden militärischen Kreisen, befolgt Marschall Timoschenko eine neue Taktik. Sie besteht im Rückzug, der von starken Nachhutern gedeckt wird. Dadurch aber öffnet der Marschall den nachstoßenden deutschen und verbündeten Truppen den Weg zu wichtigen Punkten und

hat jede weitere Initiative aus der Hand gegeben. Auch die Stoßrichtung der Verbündeten ist dem Marschall völlig unbekannt, so daß in nächster Zeit große Entscheidungen im Südbereich der Ostfront zu erwarten sind, die auf die gänzliche Vernichtung Timoschenkos hindeuten.

Militärischer „Knigge“ für UGVA Truppen

Stockholm. (R) Infolge der unzähligen Zwischenfälle, die durch das ungehörige, herausfordernde Benehmen der USA Truppen in England hervorgerufen wurden, sah sich die amerikanische Generalleitung veranlaßt, für die im Ausland stationierten Truppen einen Wegweiser

über militärisches Benehmen und Verhalten der ausländischen Bevölkerung gegenüber, herauszugeben. Ob die zusammengewürfelten weißen und schwarzen USA Krieger hievon Notiz nehmen werden, bleibt abzuwarten.

Neue deutsche Transportflugzeuge

Berlin. (DNB) Die deutsche Luftwaffe hat ein neues Muster von Transportflugzeugen eingeführt. Das neue Transportflugzeug zeichnet sich im besondern dadurch aus, daß es in der Lage ist, große Lasten auf weite Entfernungen zu trans-

portieren. Das Flugzeug wird in der Hauptsache dort verwendet, wo Truppen weit vorgestoßen sind um deren Versorgung mit Verpflegung, Munition und Ausrüstung durchzuführen.

Rommel diktiert die Kriegslage in Nordafrika

Berlin. (DNB) Die verhältnismäßige Ruhe an der ägyptischen Front, gibt zu allen möglichen Kombinationen Veranlassung. Tatsache ist, wie maßgebende militärische Kreise feststellen, daß die El Alamein-Stellung für die deutsch-

italienischen Verbände zum Angriffsobjekt, für die Engländer jedoch zum Verteidigungsobjekt geworden ist. Rommel wird solange dort verweilen, bis er seinen neuen Angriffsplan in die Tat umsetzt.

Alliierten Kartenhaus zusammengebrochen

Stockholm. (DNB) Die großen Erfolge der Verbündeten an der Ostfront, brachten das Kartenhaus der feindlichen Alliierten zum Zusammenbruch. London hat alle in die Sowjets gehegten Hoffnungen zu Grabe getragen.

Noch am 7. März erklärte der stalinhörige Cripps, daß die bolschewistische Armee die Lage voll beherrsche, in seiner letzten Erklärung mußte er aber eingestehen, daß die Gegenwart Grund zur höchsten Gefahr für die Sowjets abgibt. Durch das Vorgehen der Verbündeten im Südbereich der Ostfront wurde die auf die Stabilität der Sowjets aufgebaute Strategie der Alliierten vollkommen zerfallen.

Sie möchten den Kaukasus verteidigen

Berlin. (DNB) Militärische Kreise beurteilen die Lage im Südbereich der Ostfront im Zusammenhang mit den raschen Rückzugsbewegungen der Sowjets dahin, daß diese die wichtige Kaukasus-Front zu verteidigen gedenken. Im Kaukasus-Raum sollen alle verfügbaren noch übriggebliebenen Reste der Timoschenko-Armee zusammengezogen werden, um hier ein weiteres Vordringen der Verbündeten aufzuhalten. Timoschenko dürfte diese Linie reichlich spät erreichen.

Europa baut den meisten Flach

Der Flach ist eine Faserpflanze, die ganz überwiegend in Europa angebaut wird. Von einer Welt-ernte von schätzungsweise 7,5 Milliarden kg erntete man fast 6 Milliarden kg in Europa usw. über 5 Milliarden kg in der Sowjetunion. Verschiedene europäische Staaten wie Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland haben ihren Flachsanbau in den letzten Jahren erhöht.

Paprikaexport nicht mehr frei

Das Ministerium für Nationalwirtschaft hat verfügt, daß getrockneter und gemahlener Paprika in Zukunft nur mehr auf Grund von Einfuhrbewilligungen importiert werden darf.

Auszahlung der Pensionen für Kriegswitwen

Arab. Am 16. und 17. Juli gelangen bei der Finanzverwaltung die J. O. W.-Pensionen in der Zeit von 8-12 und 16-19 Uhr wie folgt zur Auszahlung: am 16. Buchstabe A-M, am 17. die restlichen Buchstaben.

10 Schiffe in 24 Stunden versenkt

Berlin. (R) Die von deutschen Marinekreuzern berichtet wird, wurden in den letzten 24 Stunden 10 feindliche Schiffe versenkt. Unter diesen befanden sich auch ein Sowjet-U-Boot und ein englisches Wachschiff

Zusammentritt des spanischen Nationalrates

Madrid. (DNB) Der spanische Staatschef General Franco hat für den 17. Juli den spanischen Nationalrat einberufen. Bei diesem wird General Franco eine große Rede halten, wobei gleichzeitig wichtige Gesetze zur Abstimmung gelangen werden.

Befehlshaber der 39. Sowjetarmee gefallen

Berlin. (DNB) Am Wolchow, wo die Säuberungsaktionen seitens der deutschen Truppen weiter vorgenommen werden, wurden mehrere gefallene Generalsstabsoffiziere gefunden. Unter ihnen befindet sich auch der Kommandant der 39. Sowjetarmee

Aufbauarbeiten auf den Philippinen

Manila. (DNB) Wie das Blatt „Nicht Nicht“ berichtet, schreiten die Aufbauarbeiten auf den Philippinen vorwärts. Die gesamte Bevölkerung der Inselgruppe setzt sich für diese Arbeiten ein. Hierzu tragen, wie das Blatt abschließend bemerkt, die katholischen Missionen wesentlich bei

Engländer müssen aus Indien heraus

London. (DNB) In der letzten Sitzung des Hindurates, wurden Maßnahmen festgelegt, die notwendig sind, um die Engländer aus Indien zu entfernen. Im besondern wurden auch die Fragen beraten, die die Unabhängigkeit Indiens sichern sollen.

Schaffung großer Fischreserven für den Winter

Bukarest. (R) Das Unterstaatssekretariat für Verpflegung hat Vorbereitungen zur Schaffung großer Fischreserven für den Winter getroffen. So wird ein Stock von 6 Millionen kg gefalzener Fisch, 500.000 kg geräucherter und 500.000 kg in Del gepökelter Fisch sichergestellt.

Sabotageakte an der Mossul-Olleitung

Bagdad. (DNB) Meldungen aus Irak zufolge, wurden an verschiedenen Punkten der Mossul-Olleitung Sabotageakte unternommen. Durch diese wurde die Leitung von Del wiederholt auf mehrere Tage unterbrochen. Die britischen Sicherungstruppen waren bisher nicht im Stande die Sabotage zu fassen

Bulgariens Verpflegung gesichert

Sofia. (R) Der bulgarische Landwirtschaftsminister erklärte, daß die heutige Ernte eine gute und die Verpflegung des Landes für die nächsten 12 Monate gesichert sei. Um eine entsprechende Weizenreserve zu schaffen, verfügte der Minister gleichzeitig, daß bei der Brotverzehrung 30 Prozent Hartweizenmehl beigemischt ist.

Verbreiterung der deutschen Angriffsfront nach Süden

Schnelle Truppen zerschlugen fliehende Sowjetkolonnen / Oberbefehlshaber der 2. Sowjet-Armee aus dem Versteck geholt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Südschnitt der Ostfront ist die deutsche Angriffsfront nach Süden verbreitert worden. Zahl verteilte feindliche Stellungen wurden durchbrochen.

In Verfolgung des Feindes tiefen schnelle Truppen tief in die Bewegungen der Sowjets hinein und zerschlugen auf dem Rückzug befindliche Kolonnen aller Waffen. Rollenende Luftangriffe richteten sich mit vernichtender Wirkung gegen den zurückgehenden Feind.

Nordwestlich von Koronesch schlossen Panzerverbände eine feindliche

Kräftegruppe in raschem Vorstoß ein.

Im mittleren Frontabschnitt wurden mehrere kritische Angriffe des Feindes abgewiesen und Bereitstellungen der Sowjets zerschlagen.

Bei Säuberungsaktionen im ehemaligen Wolchow-Kessel wurde der

Oberbefehlshaber der 2. Sowjet-Armee, Generalleutnant Wasilow aus seinem Versteck herausgeholt.

In Ägypten nur kritische Gefechts-tätigkeit im Gebiet von El Mamein. In Luftkämpfen und durch Ulfar-

stern verlor die Briten 12 Flugzeuge.

Vor der Küste von Palästina erzielte ein deutsches U-Boot 2 Torpedotreffer auf einem Tanker, der in einem stark gesicherten Geleitzug fuhr.

Auf Malta wurden die Luftstützpunkte durch britische und italienische Kampffliegerverbände fortlaufend bekämpft.

An der englischen Südküste versenkten leichte Kampfflugzeuge einen britischen Bewacher.

An der Kanalküste wurden gestern 4 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Britische Bomber griffen in der letzten Nacht mehrere Orte im östlichen Libanon an. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. Haupt-sächlich in Bohnbürteln der Stadt Duzsburg entstanden Gebäudeschäden. 5 der angreifenden Flugzeuge wurden zum Absturz gebracht.

Gorgen der USA um das Kaukasus-Petroleum

Buenos Aires. (R) Die außerordentlichen Erfolge der Achsenmächte an der Ostfront, haben in Washington große Beunruhigung hervorgerufen. In militärischen Kreisen wird bemerkt, daß ein Vorstoß der Verbündeten in das Kaukasusgebiet, einen schweren Schlag für die Sowjets bedeuten würde. Dies einzig und allein deshalb, weil von der Gesamtölproduktion in Sowjetrußland, die 28 Millionen Tonnen beträgt, 23 Millionen auf das Kaukasusgebiet entfallen.

nen schweren Schlag für die Sowjets bedeuten würde. Dies einzig und allein deshalb, weil von der Gesamtölproduktion in Sowjetrußland, die 28 Millionen Tonnen beträgt, 23 Millionen auf das Kaukasusgebiet entfallen.

Englische Presse bereitet Öffentlichkeit auf Katastrophe im Osten vor

Amsterdam. (DNB) Die englische Presse beginnt nunmehr die deutschen Erfolge an der Ostfront, teilweise einzugestehen. Mit diesem Eingeständnis bezweckt sie die Öffentlichkeit auf die kommende Katastrophe im Osten vorzubereiten.

So erklärt die „Daily Herald“, daß es den Deutschen gelungen sei, das Ostufer des Don zu erreichen und fügt hinzu, daß durch den Ver-

lust von Koronesch, das Symbol des bolschewistischen Widerstandes verloren ging.

Das Blatt „New Chronicle“ schreibt, daß nach Ueberschreiten des Ostufers des Don, die deutsche Ueberlegenheit eine ungeheure sei. Die Lage am Don ist sehr ernst. In den vorangegangenen Kämpfen haben die Sowjets grausame Verluste erlitten.

Das deutsche Kriegsschrifttum

Ueber das gegenwärtige Kriegsgeschehen hat der Sachrat der Deutschen Bücher-Verlag in Leipzig bis zum 1. Juni d. J. 748 selbständige Veröffentlichungen in Buchform herausgegeben. U. a. behandeln 107 Bände Vorgeschichte und Ursachen dieses Weltkrieges, 123 Bände den Weltkrieg gegen Polen, 105 Schriften den Kampf im Westen, 23 Bände den Feldzug in Norwegen, 7 Bücher die Kämpfe auf dem Balkan, 8 Veröffentlichungen die Besetzung

der Mittelmeeresküste, 2 Werke den Einsatz in Afrika, 11 Schriften die Laten der mit Deutschland verbündeten Nationen und bisher 6 Bücher den Kampf gegen das bolschewistische Rußland. Außerdem behandeln 35 Bände den Einsatz der Kriegsmarine und 44 den der Luftwaffe. 161 Bücher befassen sich mit den Feindflotten, 18 Schriften beleuchten die neutralen Länder.

Für Briten

„Die Don-Schlacht ist nichts“

Stockholm. (DNB) Der militärische Mitarbeiter einer führenden Londoner Zeitung versucht den deutschen Erfolg im Don-Gebiet möglichst herabzusetzen und die Don-Schlacht als unbedeutend hinzustellen.

Er schreibt: Ueber 88.000 Gefangene seien nicht zu viel, wie auch der Verlust von über 1000 Panzerwagen und Geschützen. Gerade so unwichtig sei auch der Fall von Koronesch.

Frau Tchang-Kal-Schee auf Bettelreise

Schanghae. (DNB) Berichten aus Tschungking zufolge, begibt sich Frau Tchang-Kal-Schee, die im Versteck ihrer amerikanischen Freundin die eigentliche Wollmilch-Königin betreibt, demnächst nach

den USA. Die Reise bezweckt, die amerikanischen Freunde zu einer rascheren Unterstützung der Tschungkingarmee zu veranlassen, da die militärische Lage eine solche dringend erfordert.

Wichtige Beratungen in Kairo

Istanbul. (DNB) Unter Vorsitz Nahas Paschas, fanden gestern in Kairo wichtige Beratungen der ägyptischen Regierung statt. Der ägyptische Kriegsminister hatte bei dieser Gelegenheit wichtige Besprechungen mit verschiedenen hohen militärischen Personen.

Roosevelt erpreßt die Isländer

Stockholm. (DNB) Zwischen den USA und Island kam ein Abkommen betreffs der USA-Befugungstruppen zustande. Laut diesem erpreßt Roosevelt vom isländischen Volk, daß dies die gesamten Befugungskosten der auf der Insel befindlichen nordamerikanischen Streitkräfte zu tragen habe.

Lage im Osten zu Gunsten der Achsenmächte

Amsterdam. (DNB) Britische Berichterstatter die sich in Moskau befinden, berichten, daß die Wucht der deutschen Angriffe auch nach Ueberschreiten des Don eher zugenommen habe und von einem Nachlassen nichts zu bemerken sei. Die allgemeine Lage an der Ostfront wird abschließend bemerkt, gestaltet sich zu Gunsten der Achsenmächte.

Neue Postgebühren

für Briefe nach Deutschland
Bukarest. (R) Auf Grund der Vereinbarung mit der Reichspostverwaltung, treten mit 15. Juli die neuen Postgebühren mit dem Reich, dem Protektorat und den unter deutscher Verwaltung stehenden Gebieten, in Kraft. Laut diesen ist ein einfacher Brief bis zu 20 Gramm mit 18, ein eingeschriebener Brief mit 38 Lei zu frankieren.

Ghetto in Sofia

Sofia. (DNB) Laut einer Verordnung des bulgarischen Innenministers, wurde den Juden das Wohnen in Sofia verboten. Zur Unterbringung der dort lebenden Juden wird ein Ghetto geschaffen, das von ihnen nicht verlassen werden darf.

In 3-4 Zeilen

Für Führer, Volk und Vaterland ist der H-Sturmmann Wilhelm Prafer aus Reusmann im Alter von 25 Jahren und Johann Walzer aus Erlebniswetter an der Ostfront gefallen.

In der Gemeinde Adamus (Kleinlecker Komitat) sind einige Personen durch schlechtes Trinkwasser an Ruhr erkrankt.

Bei Lemelshurg wurde aus der Bege die Leiche des Fünfler Einwohnern Petru Florian gezogen, der während dem Baden ertrunken ist.

Bei Tecucul überfielen 3 Wegelagerer nachts einen Bauernwagen und beraubten die Insassen, denen sie 6500 Lei und 3 Kaschemuhren abnahmen.

In Diemrich-Deba wurde die 22-jährige Aurelia Masalco verhaftet, weil sie ihr neugeborenes Kind idelte.

In Bukarest wurde Nicolae Saran und Via Alfar verhaftet, weil sie auf dem Besichtigungsweg verschiedenen Juden falsche Legitimationen beschafften.

In Diemrich-Daba wurde mit der Ausstellung von je 75 dtg Zucker pro Person begonnen. In der folgenden Woche erfolgt die Ausgabe von je weiteren 50 dtg.

In der Gemeinde Situbel (Komitat R. Sarat) brannte die Mühle infolge Entzündung von Benzin, vollständig ab.

Der Sommerjahrmart in Baasen findet am 20., in Larnabent-Dicioantmartha am 24. und in Bahnea am 27. Juli statt.

Gemüse gegen elektrischen Strom

Neusag. (BZ) Ein Teil der Gemeinden im Südbanarhaer Gebiet wird durch das Elektrizitätswerk in Esfag versorgt. Der Gegenwert des bezogenen elektrischen Stromes wird jedoch nicht im Rahmen des Clearings verrechnet, sondern nach einem neuen Uebereinkommen werden die Lieferungen an Gemüse und Obst gegen elektrischen Strom kompensiert.

Verzeichnisse über jüdische Angestellte einfinden

Krad. Sant Verfügung der hiesigen Romanisierungszentrale haben alle Firmen und Unternehmungen Verzeichnisse über ihre jüdischen Angestellten einzusenden, gleichgültig ob sie die betreffenden Gesuche betreffs Verlängerung des Ründigungsstermins eingereicht haben oder nicht.

Zigeuner griffen einen Kreisarzt an, weil sie sich baden mußten

Der Kreisarzt Dr. Gyorgy Bodnar aus Sasubahabasa erstattete die Anzeige gegen die Zigeunerfrau Sabitslaus Varga und ihre Genossen wegen unfrüher Abkühlung. Im Laufe der Untersuchung stellte es sich heraus, daß der Kreisarzt, um einer Ephemie vorzubeugen, die Zigeuner desinfizieren ließ. Sie mußten auch baden und sich ihre verlaufenen Haare abschneiden lassen. Als nun der Arzt einige Tage später zu einem krankem Mädchen ins Zigeunerlager gerufen wurde, da wurde er von den Zigeunern, die ihm die an ihnen vollzogene Reinigung nicht vergelten konnten, mit

USA können Flugzeugbauprogramm mangels Rohstoffen nicht durchführen

Buffalon. (R) Aus New York berichtet „Stefani Agentur“ daß es den USA in erster Reihe an Bauxit und Kriolith, den notwendigsten Rohstoffen zur Herstellung von Aluminium, fehlt. Zur Verwirklichung des Flugzeugbauprogrammes benötigen die USA 1 Million 500.000

Tonnen dieses Leichtmetalls, während bei aller Anstrengung nur 1 Million Tonnen hergestellt werden können. Schon aus diesem Grunde kann das projektierte Program für Flugzeugbau nicht durchgeführt werden.

Zichungking-China von Angelsachsen im Stich gelassen

Amsterdam. (DNB) England und die USA haben Zichungking-China im Stich gelassen, dies stellen amerikanische Blätter fest. In ihren diesbezüglichen Ausführungen, hebt die Presse hervor, daß wegen Man-

gel an entsprechender Unterstützung Zichung-Kai-Schels, die Lage Zichungking-Chinas schlechter sei denn je. Die Presse bezeichnet abschließend, das Vorgehen der Angelsachsen als eine Schande.

Wettlauf nach Gummi

Stockholm. (St) Wie aus La Paz gemeldet wird, hat ein Wettlaufen zwischen USA, Argentinien und Uruguay begonnen, die alle die gesamte sich auf 1200 t belaufende Kautschukproduktion von Bolivien aufkaufen wollen. Argentinien hat ein Angebot gemacht, wobei es sich verpflichtet, 30 v. S. der erhaltenen

Kautschukmenge in Gummifertigwaren wieder an Bolivien zurückzugeben. Uruguay begünstigt sich in seinem Angebot mit dem Ankauf von 60 v. S. der Gesamtproduktion und bietet bessere Preise als Argentinien und die USA.

Wiltierten-Offensive vor 1944 unmöglich

Buenos Aires. (R) Wdr. „Stefani Agentur“ aus Washington berichtet, gab dort der USA-Senator Lydings eine Erklärung ab. In dieser unterstrich er, daß die Wiltierten eine

militärische Aktion vor dem Jahre 1944 nicht unternehmen können, da die nötigen Vorbereitungen hierzu gegenwärtig erst in Angriff genommen werden müssen.

Soldaten grüßen die Heimat

Aus „dem Osten“ erhielten wir auch heute wieder zwei Schreiben in welchem unterstehende Soldaten ihre Familienangehörigen herzlich grüßen und ihnen mitteilen, daß sie noch gesund sind: Michael Sackweil aus Grabag, Nikolaus Berger aus Bogarosch, Michael Kleiber aus Se-

genthan, Martin Kung, Nikolaus Freiheit, Josef Wittmann, Friedrich Binder und Anton Eberwein aus Arab bzw. unserem Komitat. Ebenfalls von der Ostfront schreibt uns Kamerad Sabitslaus Kapp aus Schöndorf Nr. 184, daß er am 1. Juli vom Regimentskommandanten für besondere Verdienste in der Lebensmittelversorgung auferichtlich vom Soldaten zum Korporal befördert wurde.

ABSCHIED

Nachdem ich, infolge plötzlicher Einberufung zum Militärdienst, außerstande war, mich von allen meinen Geschäft- und sonstigen Freunden sowie Bekannten insbesondere den hiesigen Angehörigen der Reichsdeutschen Kolonie zu verabschieden, tue ich dies auf diesem Wege.

Krad, den 15. Juli 1942.

H. HELLMANN JUN.
Kobroff Handelsunternehmung

Tollwütiger Dachs greift Kinder an

Als sich zwei Kinder bei Bollnow in einem Gehölz zu schaffen machten, wurden sie von einem Dachs angefallen und durch Bisse verletzt. Da der Verdacht besteht, daß das Tier tollwütig ist, wurden die Kinder zur Impfung und Beobachtung nach Berlin abgeführt.

In Ostpreußen hat die Jägerschaft außer Staatsrevierern im vergangenen Jagdjahre u. a. auch 11.962 Füchse und 1500 Dachs erlegt, ein besonders erfreuliches Ergebnis im Hinblick auf die Tatsache, daß in Talen Ostpreußen die

Schulung der NSB-Schwester

Die Dienststelle der Volksgruppenführung teilte mit: In der Zeit vom 28. Juni bis zum 5. Juli fand in Kronstadt eine Schulung der NSB-Schwester statt, die im Auftrag des Amtsleiters Wg. Bill Schiel von der Referentin für NSB-Schwesterwesen, Schwester Rose May, durchgeführt wurde. Besucht wurden die Schwesterinnen auf allen Arbeitsgebieten der NSB, wobei besonders auf ihre praktische Arbeit in den Hilfs- und Beratungsstellen sowie in der Fürsorge besonderer Nachdruck gelegt wurde.

Nun gehen die NSB-Schwester in die Kreise und werden die gewonnenen Erkenntnisse in praktische Arbeit umsetzen und mitteilen, die Aufgaben der NSB zum Wohle der gesamten Volksguppe durchzuführen.

Diebstahlsverfolgung mit tragischem Ende

Der 83-jährige gutstufierte Landwirt Alexander Nagy in Mako hörte in der Nacht verdächtige Geräusche in seinem Hof. Er ergriff ein Beil und stürzte damit in den Hof. Der Dieb konnte nicht mehr ertwischt werden, die Aufregung aber verursachte einen Herzschlag, dem er sofort erlag. Seine Frau sprang in ihrer Verzweiflung über den Tod des Mannes in den Brunnen. Herbeigeeilte Nachbarn konnten sie aus diesem noch herausholen. Ihr Zustand ist bedenklich.

Für Juden nur Gänsefett

Um die Futterversorgung der Stadt Reichelmet sicherzustellen, wurde verfügt, daß an Juden kein Schweinefett verabreicht werden darf. Um die Kontrolle zu erleichtern, wurden für die Juden besondere Fettkarten herausgegeben, die allerdings nur zum Kauf von Gänsefett gültig sind.

Achtung Anleihezeichner

Das Finanzministerium hat für die Zeichnungen, die bis einschließlich 25. März 1942 erfolgten, die Originalpapiere herausgegeben. Jeder Anleihezeichner, der also bis zu obigem Datum Anleihe gezeichnet hat, gehe ab Mittwoch, den 15. Juli 1942 zu seiner Zeichnung und beehbe die Originalpapiere. Die Behebung der Originalpapiere muß bis 31. Juli 1942 erfolgt sein. Mitzunehmen sind: Die vorläufige Quittung über den gezeichneten Betrag und die Legitimation vom Bevölkerungsamt.

Er und sie

„Sie: „Alte!“
Er: „Was ist denn?“
Sie: „Ich träumte gerade, eine Maus flehe durchs Himmel.“
Er: „Lass träume eine Mause fliegen und laß mich in Ruhe!“

Er und sie

„Sie: „Alte!“
Er: „Was ist denn?“
Sie: „Ich träumte gerade, eine Maus flehe durchs Himmel.“
Er: „Lass träume eine Mause fliegen und laß mich in Ruhe!“

Er und sie

„Sie: „Alte!“
Er: „Was ist denn?“
Sie: „Ich träumte gerade, eine Maus flehe durchs Himmel.“
Er: „Lass träume eine Mause fliegen und laß mich in Ruhe!“

Kürze Nachrichten

Laut Meldungen aus Buenos Aires mußte auch in Argentinien die Rationierung für Fleisch und Gas eingeführt werden.

Zwischen Indochina und Japan kam ein Wirtschaftsabkommen zustande. Das Abkommen betrifft in der Hauptsache die Weisausfuhr, die in der Zukunft nach Japan geht. (DNB)

Laut Verfügung des englischen Kohlen- und Elektrizitätsministers, wurden mit dem gestrigen Tage alle englische Kohlenbergwerke unter Staatskontrolle gestellt.

In San-Franzisko erklärte der Oberste Gerichtshof die kommunistische Partei als legale Partei. An den künftigen Wahlen kann diese Partei als gleichberechtigt sich beteiligen. (N)

Im Kampf gegen den Bolschewismus starben im Selbstmord der 32-jährige Hans Buttz aus Hapsfeld und der H-Sturmann Valentin Dangel aus Birba

Hans Woth, der Sohn des verstorbenen Hapsfelder Rechtsanwaltes Dr. Hans Woth, wurde zum Ballettmisster des Singsaaltheaters ernannt.

Die Auszahlung des Monatsgehältes an die Lehrkräfte des Kreises Bergland sowie an jene, die dort ihren Ferienurlaub leisten, erfolgt am 18. Juli im Schulamt von Reischitz. Persönliches Erscheinen notwendig. Für Eingröße haben die Frauen

Warensendungen die durch die Post befördert werden, müssen die entsprechenden Fakturen und die vorschrittmäßig gekampten Quittungen beigegeben werden. Ohne diese Dokumente werden Pakete zur Beförderung nicht übernommen.

In Nordchina haben japanische Truppen im Bereich mit mandchurischen Verbänden, mehrere kommunistische Bänder vernichtet und setzten ihren Vormarsch fort. (N)

Zum freiwilligen Eintritte in den Ostgebieten haben sich 30.000 Jungen und Mädchen aus dem Reich gemeldet, die gestern vom Gouverneur des Warthegaus, Hg. Greiser, empfangen wurden. Wah ist befreit das Ostgebiet und die Ukraine zur Raumlagerung Europas zu machen.

Aus der Ukraine wurden für die europäische Versorgung bereits 35 Millionen Hühner gelesert.

Die finnische Presse bemerkt in verschiedenen Artikeln, daß Schweden nunmehr durch die Torpedierungen alterer Schiffe seitens der Sowjets, Gelegenheit habe den Charakter und Artlosigkeit der Sowjets kennenzulernen.

Im Golf von Mexiko wurde gestern durch ein deutsches U-Boot ein in britischen Diensten fahrendes norwegisches Handelschiff mittlerer Größe, versenkt. (DNB)

Die Zahl der Gefangenen bei Sewastopol ist schon auf mehr als 100.000 gestiegen.

Bei dem Arader Fleischer Fibel Henrich (Fabrikstraße), wurde in der vergangenen Nacht eingebracht, die Kassa mit 7000 Lei ausgeraubt und sonstige Fleischwaren gestohlen.

Nach Meldungen aus den Kaseluh-Anbaugebieten an der Küste des Schwarzen Meeres wird die diesjährige Kaseluhkarnte als sehr günstig angesehen.

Der Arader Einwohner Balle Bora erstattete bei der Polizei die Anzeige daß ihm sein Motorfahrzeug im Werte von 100.000 Lei gestohlen wurde.

An das Mädchen mit den Klippflappschuhen

Wer klappert so lustig die Straße entlang?
Kind, du!
Was gibt wohl den Grund für den klappernden Gang?
Dein Schuh!
Er hat eine Sohle aus modischem Holz
Und grad' diese Sohle, die ist ja dein Stolz.
Nicht wahr?
Na klar!

Die Riemen sind weich, nur die Sohle ist hart
Und die.
Doch grad' diese Sohle, die ist so apart
Und schön.
Und wer mit der Sohle erst richtig vertraut,
Der klappert mal leise, der klappert mal laut
Beim Gahn.
Wie schön!

Der Absatz ist weich, ja der Absatz ist nett.
Ejawoll!
Er steht an der Sohle fast wie ein Lorlett.
Wie toll!
Doch sind auch die Riemen, die Absätze nett,
Es geht um die Sohle, und die ist kokett
Und schön.
Weich Glück!

So gehst du, o Mädchen, die Straße entlang,
Klapp, klapp,
Mit klappernden Schuhen und drahtigem Gang,
Jach, jach!
Doch grade, das Klappern, das ist's, was entzückt,
Du weißt doch, im Frühling macht alles verrückt,
Dein Schuh
Und du!

Sia Danmer

Ein Brief Peter Bergmans an seine Eltern

In unserer letzten Folge berichteten wir, daß der Schriftleiter der „Silbostdeutschen Landpost“, Hg. Peter Bergmann, im Alter von 31 Jahren als Oberleutnant einer Winterabteilung am 15. Juni bei Sewastopol den Selbstmord fand.

Wie tiefdurchdrungen Peter Bergmann von dem Geiste des Wideraufstieges unserer Völker befeelt war, zeigt folgender Brief, den er von der Front an seine Eltern schrieb:

Meine lieben Eltern!

Die Lage hier ist ernst genug, daß man rechnen muß, am Hebe zu bleiben. Wie durch ein Wunder ist es mir gegeben worden, Euch noch nach einem Brief zu schreiben. Es drängt mich, Euch für die große Liebe zu danken, mit welcher Ihr mich umforgt habt. Und Ihr habt mich gelehrt, die Schönheit dieser Welt kennen und verstehen zu lernen: Wieviel Freude hatte ich an Dingen und Gedanken, an welchen so viele achlos vorbeigehen. Ich weiß aber auch, daß ich Euch viel Sorgen und Kummer bereitet habe. Es ist wohl so, daß ich in meinem Tun und Lassen nicht immer den rechten Weg eingeschlagen wußte. Erst der Nationalsozialismus hat mich befähigt, das Ziel jedes anständigen Menschen zu erkennen. Seit dem Frühjahr 1942 versuchte ich, ununterbrochen der neuen Bedrohung zu dienen, und ich glaube heute, nachdem ich das sowjetische Elend kennengelernt habe, fester denn je an ihre Richtigkeit und somit an ihren endgültigen Sieg zum Wohle der ganzen Menschheit. Wenn ich auch noch so gern heimgekom-

men wäre, da ich noch etwas Ordentliches zu leisten beabsichtigt hätte, so erschreckt mich der Gedanke des Todes nicht. Für eine große Sache müssen Opfer gebracht werden. Das sollt Ihr wissen, um mir diesen letzten Kummer, welchen ich Euch bereite, zu vergeben, um Euch darin zu trösten. Ich gebe die Liebe Euer und mit Hilfe den Mündeligen, Euch zu sagen.
Ich liebe unser Führer!
Euer dankbarer Peter.

Stelle Deine Kamera in den Dienst des Volkes. Werde Mitglied des Verbandes deutscher Liebhaberfotografen in Rumänien. Anmeldungen sind zu richten an die Verbandleitung Professor Oskar Gastner, Hermannstadt, Reiffenfeldgasse Nr. 4.

Japanische Jäger tödlichen ihrer Wehrmacht 50.000 Weise

Japanische Jäger tragen ihren Anteil dazu bei, die Wehrmacht mit warmen Winterjacken zu versorgen, welche besonders in Nordchina und Mandschurien von den dort stationierten Soldaten benötigt werden.

Der Vertreter von 4236 japanischen Jägern teilte der Hauptpolizeibehörde in Tokio, die die Jagdscheine ausstellt, mit daß die Jäger heute von über 52.000 zwischen dem 15. Oktober 1942 und dem 16. April 1942 erlittenen Verlusten der Wehrmacht als freiwillige Gabe zur Verfügung stellen.

Sind Sie Deutscher?

und Angehöriger unserer Deutschen Volksgruppe? Wenn ja, warum lassen Sie Ihre Druckformen immer noch in einer getarnten jüdischen oder sonstigen fremdnationalen u. nicht in der einzigen deutschen Buchdruckerei der Stadt u. Komitat Arad herstellen?

Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)
Arad, Plevnei-Platz 2. Fernruf: 1639



Im Staube der Landstraßen geht es weiter gegen Osten

Ein Dokument aus der Zeit, als das Geld keinen Wert hatte

Das Stadtarchiv in Andernach am Rhein verfügt auch über eine äußerst wertvolle Sammlung von Notgeldscheinen aus der Nachkriegszeit. Diese Sammlung ist jetzt durch die Schenkung einer Einwohnerin um einige sehr wertvolle und äußerst seltene Stücke bereichert worden. Darunter befindet sich auch ein Gutschein für Lebensmittel im Wert von 20 Milliarden Mark, der am 3. November 1923 ausgestellt und mit „Reinewer“ unterzeichnet ist.

Das Dokument stammt also noch aus der schwersten Zeit des Rheinlandes, aus der Separatistzeit und dürfte wohl kaum noch ein zweites Mal vorkommen.

Kleine Ueberraschung

„Na hören Sie mal, Herr Buntz, gestern habe ich Ihnen auf Ihren Antrag einen Korb gegeben, und heute kommen Sie und bringen mir Ihre gewissen Stimpfe zum stapfen?“

„Natürlich — Sie haben mir doch ausdrücklich gesagt, daß Sie mich zwar nicht betraten würden, mir aber dafür zeitweilig eine gute Schmeiße bleiben wollten...!“

Allerlei von zwei bis drei

(DNB) Der gewesene französische Ministerpräsident Lardieu ist schwer erkrankt. Seit gestern hat er das Bewußtsein verloren.

Im abessinischen Konzentrationslager Direbawa, in welchem 4000 italienische Frauen auf einem Baum der höchstens Platz für 2000 bietet, untergebracht sind, starben bisher 200 italienische Kinder. (DNB)

Bei einem Würfelspiel nach der Bularefer George Nacu seinen Freund George Basenaru nieder, weil dieser ihn um 35 Lei beschwindelt hatte.

In Dienrich-Deba erhält jede Person auf Grund der Wehrkarte 5 kg Mais.

In Frankreich vorunglückte auf der Straße Mogador und Agabia ein Auto mit Ausflüglern. Unter den Opfern befindet sich auch der französische General Blauter mit Frau und Kind.

Auf den Philippinen haben die Japaner mehrere gefangene Offiziere der ehemaligen amerikanischen Truppen freigelassen. (DNB)

Die slowakisch-ungarische Kirchengemeinde in Rablat vermißt auf dem Sitzationswege am 19. Juli das in der Gemeinde befindliche „Hotel Slowac“ auf die Dauer von 3 Jahren.

Privatautoverkehr in Brasilien verboten

Rio de Janeiro. (DNB) Die Herabminderung der Delausfuhr aus der USA veranlaßte den Staatspräsidenten von Brasilien, den Privatautoverkehr ab 15. Juli ganz einzustellen. Ausnahme bilden bloß die Wagen der ausländischen Diplomaten und höheren Amtspersonen.

Australien tiefmütterlich behandelt

Stockholm. (DNB) Die „Times“ befaßt sich mit der Versorgung Australiens mit Kriegsmaterial. Das Blatt stellt mit Bedauern fest, Australien müsse sich vorläufig mit seinen eigenen Reserven an Flugzeugen und Wagnern begnügen, da die Sowjets solcher bringender bedürfen als Australien.

Wichtiger Hafen von Japan besetzt

Tokio. (R) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers wurde seitens der Japaner der in Zentralchina gelegene wichtige Hafen Nenzen besetzt. An der Operation beteiligten sich außer Heer und Luftwaffe auch Marineeinheiten. Die Operationen wurden innerhalb 5 Tagen durchgeführt.

Türkei errichtet Gefangenlager für Sowjet-Deserteure

Ankara. (DNB) Aus der türkischen Hauptstadt wird berichtet, daß die Zahl der Sowjet-Deserteure täglich zunimmt. Aus diesem Grunde sieht sich die Türkei veranlaßt 3 Gefangenlager zu errichten, um die vielen Sowjetdeserteure in diesen unterzubringen.

Zivilverwaltung auf Sumatra

Tokio. (DNB) Auf der Insel Sumatra wurde die japanische Militärverwaltung durch die zivile ersetzt. Es wurden 10 Provinzen errichtet, an deren Spitze Gouverneure gestellt werden.

Japaner haben versenkte Schiffe

Tokio. (DNB) Mit Genehmigung der japanischen Regierung taten sich 4 große japanische Schiffahrtsgesellschaften zusammen. Sie stellten sich zur Aufgabe, die versenkten feindlichen Schiffe zu heben.

Norwegen verlor 300 Handelsschiffe

Amsterdham. (DNB) Wie maßgebende norwegische Kreise bekanntgeben, verlor Norwegen seit Beginn des Krieges rund 300 Handelsschiffe die in englischen oder amerikanischen Diensten fuhren.

Roosevelt erklärte, daß der Grasbau der Alliierten es leider nicht zulasse, Norwegen einen entsprechenden Ersatz für den Verlust zu bieten, doch werde ein solcher wahrscheinlich nach dem Frieden geleistet werden.

Reiche Metangas-Vorkommen in Berona

Rom. (DNB) In der Provinz Berona wurden reiche Metan-Gas-Vorkommen entdeckt, die nach Aus sagen sachverständiger Kreise ausreichen, um den Bedarf Beronas an Metan gas zu decken, das bisher aus anderen Provinzen eingeführt werden mußte.

Roosevelt hat sich Kanadas bemächtigt

Stockholm. (DNB) Zwischen den USA und Kanada kam ein Vertrag zustande, laut welchem die USA bevollmächtigt wurden in Kanada Militärstationen zu unterhalten und solche auch in Zukunft weiter aufzustellen.

Damit wurde Kanada für immer den USA ausgeliefert, denn Roosevelt denkt nicht daran, daß von den USA nunmehr besetzte Kanada, ein weiterer Bestand des bisherigen englischen Weltreiches, jemals wieder zu räumen.

Amerikanisch-englisches Verteidigungssystem hart getroffen

Rom. (DNB) Die erfolgreichen Kämpfe an der Ostfront, werden von der gesamten italienischen Presse in großer Aufmachung kommentiert. In Schlagzeilen wird die Zerschlagung der Sowjetfront in wenigen Tagen

herborgehoben. Im besondern bemerkt die Presse, wird durch diese außerordentlichen Erfolge auch das ganze amerikanisch-englische Verteidigungssystem hart getroffen.

Französische Kriegsschiffe retten sich vor englischer Beschlagnahme

Bichy. (R) Nach einer abenteuerlichen langen Fahrt gelang es dem französischen U-Boot „Gloriose“ und dem Hilfsoschiff „b'Uberville“ von Madagaskar zu flüchten und in London vor Anker zu gehen.

In London wurde die Befragung vom Komteadmiral Damsie begrüßt, während die im Hafen ankernden Schiffe, sowie die Bevölkerung der Stadt die Angekommen feierten.

Autos mit Hakenkreuzwimpel müssen Bescheinigung der deutschen Gesandtschaft haben

Der deutsche Gesandte in Rumänien, Freiherr von Klinger, fordert die Besitzer aller in Rumänien laufenden Kraftfahrzeuge, die ein deutsches Kennzeichen oder eine Zollnummer tragen auf, dies zu melden. Wer der Meldepflicht nicht nachkommt, dessen Wagen wird zugunsten der Wehrmacht beschlagnahmt. Weiters heißt es in dem Aufruf:

Das Führen von Hakenkreuzwimpeln an Kraftfahrzeugen ist nur solchen Personen gestattet, die im Besitze einer Bescheinigung der Deutschen Gesandtschaft sind. Die Kontrollorgane der Deutschen Heeresmission sind angewiesen, die Berechtigung zum Führen eines Hakenkreuzwimpels zu überprüfen.

Landesverband der Deutschen Genossenschaften „Raiffeisen“ in Rumänien

Achtung Genossenschaften!
Die für den 10. Juli l. J. anberaumten Schulungen der Genossenschaftsbuchhalter der Kreise Adam Müller-Guttenbrunn, Lenau, Prinz-Eugen, Südoststraße und Grenzland werden auf unbestimmte Zeit verschoben.
Der Kreisdiensstellenleiter.

Mutter und Tochter als Speckdiebe

Arab. Der hiesige Fleischhauer Michael Sathor in der Scheibegasse Nr. 1218 erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß unbekannt Täter mit Nachschlüssel schon seit 7 Monaten ständig aus seiner Werkstätte Speck stehlen und bisher schon mehr als 500 Kilo im Werte von 150 000 Lei gestohlen haben. Die Polizei stellt fest, daß die reibentwisse Dieb-

stahl von der im selben Hause wohnenden Frau Julia Sefner und ihrer Tochter begangen werden. Beim Verhör gestanden die zwei auch ein, bisher insgesamt 470 Kilo Speck gestohlen und ihn verschiedenen unbekannt Personen zum Preise von 180 bis 200 Lei das Kilo verkauft zu haben. Beide wurden verhaftet.

10.000 Waggons Sonnenblumenjamen

Belgrad. Der Banat ist der Anbau der Sonnenblume als Obst nicht zuletzt dank der Bemühungen der neugegründeten Oltum Banater Oltanen K. G. Panschowa, ganz erheblich gesteigert worden. Das Banat, das für den Anbau von Sonnenblumen hervorragend geeignet ist, hatte schon von jeher eine beachtliche Produktion an Sonnenblumenjamen aufzuweisen, die nach Befriedigung des Landesverbrauchs noch bedeutende Mengen für den Export zur Verfügung stellte. Das

laufende Jahr ist die Anbaufläche nochmals um rund 50% vergrößert worden. Der Ertrag an Sonnenblumenjamen dürfte jetzt die Höhe von 100.000 t erreichen.

In Arab wurden heute die folgenden drei Leichen aus der Marosch gefischt: Adam Vormittag aus Glogovac, Maria Loh (14-jährig) aus Neuarab und der 22-jährige Lischler Baliste Bogdan.

U-Boote der Achsenmächte im indischen Ozean

Berlin. (DNB) Die Schiffahrtslinien im indischen Ozean werden durch U-Boote der Achsenmächte weiter beunruhigt. Bei Madagaskar wurde gestern ein feindliches Schiff von 9000 DSE versenkt.

Für das beste Jugendbuch

erläßt der Verlag Enßlin & Laiblin, Neutlingen, ein Preisausgeschrieben. Als Preise sind ausgesetzt: 2000 RM für das beste, 1000 RM für das zweitbeste und je 500 RM für das dritt- und vierbeste Buch; diese Preise erhöhen sich um je 500 RM, falls es sich um ein ausgesprochenes Mädchenbuch handelt.

Das Belgrader Wachtpostenklub in italienischer Uebersetzung

Rom. Das deutsche Soldatenlieb „Bibi Marleen“ ist das Diebstahls- und Diebstahl der italienischen Diktator Eri-ke in Nordafrika geworden. Die italienische Uebersetzung des Liebes- schriebs der Obergefreite Bruno Grifoni, und die Frontzeitung der italienischen Soldaten in Sibyen veröffentlichte diesen Text.

Sabotageurteile wegen Wehlschmuggel

Arab. Die Sabotageabteilung der Polizei hat folgende Personen, die ohne Bewilligung Wehl verkauften dem Sabotagegericht zur Aburteilung überstellt: Witwe Joan Flora aus Arab, Nicolae Crutan aus Pictica, Stanislav Reich; Georgehe Coghitu und Frau Karl Frenz aus Petroseni.

Zuckerhamsterer erwischt

Die Araber Bahnpolizei erwischte am Bahnhof Moisa Bhorca aus Ariz mit 46 Kilo Zucker, den er sich „schwarz“ in Arab beschaffte und nachhause bringen wollte.

Spielende Kinder unter der Lokomotive

Arab. Am hiesigen Bahnhof spielten gestern die 7-jährige Marie und der 9-jährige Johann Bazar auf der Schiene, als eine rangierende Lokomotive herangebraust kam und beiden Kindern je einen Fuß abschnitt. Bewußtlos wurden die Kinder ins Spital überführt.

Annullierung der Autobusfreikarten

Arab. Mit Rücksicht auf die Einschränkung des Autobusverkehrs, werden mit 17. Juli alle Autobusfreikarten mit Ausnahme jener der Journalisten und der im Dienste der ICA stehenden Personen, annulliert.

500 Lei Baaschisch — 3 Monate Gefängnis

Arab. Der hiesige Gerichtshof verurteilte Sabets Banatan aus Pictica, zu 3 Monate Gefängnis, weil er einen Kranken mit 500 Lei Baaschisch tötete. Der Beamte war im Krankenhaus bei einer Hausdurchsichtigung, als er einen Schmutzbeutel fand und um die Sache zu untersuchen, sollte er die 500 Lei bekommen.

Glühlampenerzeugung in Rumänien

Im April d. J. haben die Glühlampenfabriken Rumäniens 133 739 Glühlampen hergestellt. Eingeführt wurden außerdem noch im gleichen Monat 354.746 Glühlampen.

CORSO Premier-Kino Arad

Telefon 23-64

Das einzige Kino mit offenem Dach.

Vorstellungen um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr
Um 9 Uhr 30 Lei Einheitspreise.

Heute, Donnerstag, Premiere!



Fröhliches u. aufregendes Lustspiel.

„Der Mann von dem man spricht“

Neues D.R.C.-USA Kriegsjournal

ARO das einzige Kino in Arad mit Gartenlokal

Telefon 24-45.

Heute, Donnerstag Premiere! Vorstellungen um 8, 5, 7.10 u. 9.30.

„Der Postmeister“

Eine Filmgestaltung nach Puschin's weltberühmter Novelle mit Heinrich Georg und Silda Krahl

Neues Textilgeschäft in Neuarad

Hiermit teile ich der löbl. Bevölkerung von Neuarad und Umgebung mit, daß ich am 15. Juli im eigenen Haus, Hauptgasse Nr. 194, abermals mein

Textil- und Kurzwarengeschäft

eröffne. Indem ich bestrebt sein werde, meine g. Kunden in jeder Hinsicht zufriedenzustellen zeichnet

hochachtungsvoll

Witwe Adalbert Berthe

Für jeden Deutschen unerlässlich ist der

Kleine Ahnen-Nachweis

Preis 8 Lei

Wieder zu haben in der Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung) Arad, Plevnei-Platz Nr. 2.

Verschiedene deutsche Bücher zu verkaufen. Adressen in der Verwaltung des Blattes.

Rezeptionskurator wird jenseits Anlauf gesucht. Gavril Hajas, Arad, Str. Kuma Pompiliu No. 63.

Ein Lehrling wird in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Einlasso oder jedwede Büroarbeit übernimmt Volkseigentlicher mit Mittelschulbildung. Adressen in die Verwaltung des Blattes erbeten.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeigen (15 Wörter) 4 Lei. Für Stellenfunde 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Antwortzuschlag 20 Lei. Kl. Anzeigen sind vorauszubahlen und werden persönlich nicht angenommen. Anzeigen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Gegen gute Bezahlung finden sofortige Anstellung: 1 Frau die perfekt kochen kann und 5 Hausangestellte. Zu melden bei der DWA-Dienststelle, Arad, Cicio Pop-Gasse No. 1. Fernruf: 24-32.

Deutsche Familie mit 8 Kindern möchte eine Bauernwirtschaft von 20 bis 40 Joch zur Bearbeitung um den dritten Teil übernehmen. Anton Steiberger, Arad-Gal, Str. Titului No. 27.

Suche in Textilgarnbranche sachkundigen Reisenden. Offerte sind in der Administration des Blattes abzugeben.

Ein Dreschfessel Selbstwandlerer Marke Hoffer No. 6. in bestem Zustand zu verkaufen. Zu besichtigen bei Kumer Josef, Arad, Gal. Radnei Nr. 92. Dortselbst kann man auch Kesselrohren für Gärtnerei bekommen.

Restaurant „Terbul de aur“ in Arad, Str. Consistorului No. 56 zu vermieten: großer und kleiner Saal, Schenke, Wohnung. Näheres bei Firma Janter, Arad, Str. Eminescu No. 7.

Rasiererhilfe zu sofortigem Eintritt mit guter Bezahlung gesucht für Arader Bahnhof Friseur.

Amme (Stillmutter) für neugeborenes Kind sofort gesucht. Deutsches Krankenhaus, Arad, Str. Joffi Vulcan No. 8.

Wartmeister für eine Wohnung im Alter, gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

FORUM

ARAD. -- Telefon 20-10

täglich um 3 Uhr Matinee

Heute Das sensationellste Lustspiel des Jahres!

Ein Film, der Eheleute, Mann und Frau, und nicht zuletzt den Hausfreund interessiert

„Das Liebes-Dreieck“

Außer Programm neueste Kriegsjournal

bringt auch im Sommer große Filme. Der einzig gut gelüftete, angenehme Kühle Saal unserer Stadt.

Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30; Vorstellungen mit 30 Lei Einheitspreisen.

URANIA

ARAD -- Telefon 12-32

Um 8, 5, 7.15 und 9.15 Uhr. Angenehm kühler Saal

Donnerstag und Samstag um 8 Uhr 30. -- Lei Einheitspreise.

Heute

Das beste Lustspiel der Saison

„Flitterwachen in Baliba“

Neues D.R.C.-USA Kriegsjournal

Arme kleine Betty

Roman von Dorothea Goebeler

38. Fortführung.

Er stand auf und trat zu ihr und schlang die Arme um sie, du hast ja recht, es wäre das Beste, sie ginge aus dem Hause. Aber sieh es doch ein, ich kann sie nicht fortbringen, jetzt, da sie eben wieder Betty für uns betreut hat, weniger denn je! Ich bin ihr doch dank schuldig!

Sie überlegte.

„Man könnte ihr sagen, wir brauchen die Räume für deine Sammlungen. Man könnte ihr eine hübsche Wohnung am anderen Ende der Stadt mieten. Ob das wohl ginge?“

„Bist du schon lange fertig mit diesem Plan? Sieh mal an, Wita, so kenne ich dich ja gar nicht, Kleiner Randschmidt!“

Er versuchte ein Lachen, wurde

dann aber ernst.

„Nein, bitte nichts davon! Ich habe dir gleich gesagt, das geht nicht, und was ist denn auch? Sie wohnt unten in ihrem Teil, abgeschlossen mit ihrer Betty, und wir sind hier oben. Ueber formelle Höflichkeit geht unser Verkehr kaum mehr hinaus.“

„Aber Betty wird jeden Tag zu ihr gehen, Klemens. Glaubst du, daß das gut ist?“

„Ich kann doch meinem Kinde nicht verbieten, die Schwester seiner Mutter aufzusuchen.“

„Nein, aber wenn sie entfernt wohnt, würden sich diese Besuche einschränken lassen.“

„Sagst du nicht gesagt, du willst dich mit ihr teilen in der Liebe zu dem Kinde?“

„Ich will es so gern, Klemens, aber wird sie wollen? Es scheint nicht so.“

„Du nimmst es ihr übel, daß sie Krassschläge geben will für Bettys Erziehung.“

„Ich nehme es ihr nicht übel, ich

würde ihr danken für jeden Ratsschlag, der aus gutem Herzen kommt. Aber zwei können nicht erziehen an einem Kinde, wenn sie nicht in gleicher Richtung gehen.“

„Sagt Hannes Wagen.“

„Sagt sie und mit Recht. Was hat uns Konstanze nach Rabenna geschrieben? Wir waren uns einig, daß Betty zum Oktober in die Schule soll, es wird Zeit dazu. Sie arbeitet dagegen.“

„Wita, sie hat doch nur ihre Gedanken geäußert. Ich sehe ja ein, daß es Schwierigkeiten geben wird im Anfang, aber wir werden sie schon überwinden. Schließlich ist Betty ein Kind, das sich gewöhnen wird, und unsere liebe Konstanze eine alte Jungfer!“

„Du, wenn sie das hört!“

Sie legt ihm lachend die Hand auf den Mund. Sie hatte ihre gute Laune wieder.

„Aber du hast recht, Klemens, fort mit den Sorgen und mit aller Besinnlichkeit! Und nun laß uns ge-

hen und Betty in ihr neues Reich führen. Um fünf sollte Fräulein Lotte sie heraufbringen.“

Sie gingen durch die Zimmer, aber sie eilten nicht rasch hindurch. Sie blieben hin und wieder stehen und überprüften, was geworden war. Sehr viel anders als vor Monaten sah es aus. Es waren Künstlerhände darübergekommen und hatten hinausgestoßen, was nicht hineingehörte, hineingestellt und herabgehoben, was Geltung wollte.

„Was für ein Heim haben wir!“ sagte Klemens.

„Ich habe dir ja immer gesagt, daß du es hast.“

„Aber ganz doch erst mit dir, mit dir allein!“

Sie wurde rot wie ein ganz junges Mädchen, und rasch durch das Schlafzimmer eilend, ließ sie die Tür zum Seitenflügel auf und ließ ihm zu:

„So, und nun geh Bettys Reich! Hannes Wagen und Fräulein Lotte haben es nach meinen Angaben eingerichtet.“

(Fortführung folgt.)